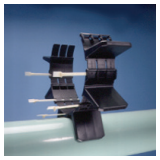
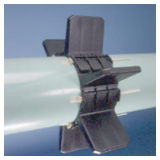
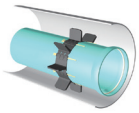
MONTAGEANLEITUNG

1. Segmentanzahl pro Ring gemäß Lieferschein oder Tabelle abzählen.
2. Die Segmente untereinander verbinden, indem die mit Rasten versehenen Laschen in die dafür vorgesehenen Aufnahmen des nächsten Segmentes gesteckt werden.
3. Soweit von Hand zusammenstecken, daß die Laschen die querlaufende Aufnahmenut für den Keil leicht überdecken. Eine der hochstehenden Rippen ist mit je zwei senkrechten Markierungen versehen. Innerhalb dieses Bereiches sollten die Laschenenden liegen.
4. Letzte Verbindung offen lassen!
5. Rohroberflächen im Kontaktbereich mit Schubsicherungsband umwickeln, um optimale Sicherheit gegen Verrutschen zu gewährleisten.
6. Gleitkufen um das Rohr legen. Der Ring kann soweit geöffnet werden, daß er über das Rohr gezogen werden kann.
7. Alle Segmente falls erforderlich gleichmäßig von Hand weiter zusammenschieben, bis der Ring lose um das Rohr liegt.
8. Keile seitlich in die vorgesehene Keilführungsöffnung in Pfeilrichtung schieben. Die Pfeile sind oben auf dem Verbindungssteg deutlich sichtbar.
   Achtung: Keile mit den Rippen nach oben (sichtbar) einschieben!
9. Durch Einschieben der Keile werden die Segmente weiter zusammengezogen und fest auf das Rohr gespannt.
   Achtung:
   Werden die Segmente dabei geöffnet, ist der Keil entgegen der Pfeilrichtung eingelegt!
10. Keile soweit schieben, soweit es von Hand möglich ist. Falls Keile ganz einschiebbar sind, Keil wieder ganz herausziehen und um eine Rippe versetzt wieder einschieben. Dadurch kann jeweils um eine Rippe mehr gespannt werden. Dieser Vorgang ist beliebig wiederholbar.
11. Mit leichten Hammerschlägen alle Keile kräftig spannen bis die Kufe fest und unverschiebbar auf dem Rohr sitzt. Nicht nur mit einem Teil der Keile nachspannen, sondern mit allen. Nur dann erzielen Sie optimalen Halt auf dem Rohr. Beim Nachspannen nur mit einem Keil ist die Spannkraft um 180° versetzt nur noch 50% (Flaschenzug-Effekt).
12. **Wichtig:**
    a) Alle Keile müssen in fertig montiertem Zustand mindestens soweit eingeschoben sein, daß diese auf der gegenüberliegenden Segmentseite gerade sichtbar sind.
    b) Die Keile müssen nicht ganz bis zum Anschlagkopf eingeschlagen sein. Wenn alle Keile bis zum Anschlag eingeschoben sind, ist der Ring nicht maximal gespannt! Dann müssen mehrere Keile zurückgeschoben werden und mindestens ein Keil ganz herausgezogen und um einen Zahn versetzt wieder eingeschoben werden.
    c) Keile nicht mit roher Gewalt einschlagen, da sonst die Gefahr besteht, daß die ineinandergreifenden Rippen von Segment und Keil überspringen.
    d) Achten Sie darauf, daß die Segmente parallel zusammengesteckt sind, so daß die Rippen der Keile richtig in die der Segmente eingreifen und laufen.
13. Die Ringe können durch Zurückschlagen der Keile zerstörungsfrei wieder gelöst und erneut montiert werden.
14. Achten Sie darauf, daß die Stege bei allen auf einem Rohr befindlichen Kufen einigermaßen in der gleichen Lage sitzen!







Anzahl Segmente	CaseX Ranger® II S ø in mm	CaseX Ranger® II M ø in mm	CaseX Ranger® II L ø in mm
4	62 - 83	138 - 188	400-494
5	77 - 104	172 - 235	495-625
6	92 - 125	207 - 282	600-750
7	107 - 145	241 - 329	700-890
8	123 - 166	276 - 376	800-1000
9	138 - 187	310 - 423	900-1140
10	153 - 205	344 - 470	1000-1290
11	169 - 228	379 - 517	
12	184 - 249	413 - 564	

Befestigung des Kabelschutzrohres

Das Kabelschutzrohr kann mittels handelsüblicher oder durch uns erhältliche Spannbänder in der Regel ohne zusätzliche Bauteile stabil befestigt werden. Dazu können metallische Spannbänder oder besser sogenannte Kabelbinder aus Kunststoff verwendet werden, um auch hier keinerlei metallische Kontakte, die den kathodischen Rohrschutz beeinträchtigen können, zu verursachen.

1. Die Spannbänder an jeder Kufe (oder jeder zweiten Kufe) in dem Bereich, wo die Richtungspfeile für die Einschubrichtung der Spannkeile vorhanden sind, zwischen der Lasche und dem darüber befindlichen Steg, neben der Rastverzahnung, einschieben.
2. Kabelschutzrohr auflegen, in die leichten Kerben der Längsstege.
3. Spannbänder um das Kabelschutzrohr schließen und spannen.

Die max. Tragfähigkeit für CaseX Ranger II® Gleitkufen

- Steghöhe 16,5 bis 50 mm: S = 225 kg / M = 600 kg / L = 1500 Kg
- Steghöhe 65 bis 75 mm: S = 185 kg / M = 450 kg / L = 1180 Kg
- Steghöhe 90 bis 100 mm: S = 160 kg / M = 400 kg
- Steghöhe 125 bis 150 mm: S = 115 kg / M = 285 kg
- Steghöhe 175 mm: M = 225 kg

BAMMER Handels GmbH
Armaturen und Pipelinezubehör
Linzer Strasse 89-91
A-3003 Gablitz
Tel.: +43(0)2231/62640-0
Fax: +43(0)2231/62640-50
office@bammer-gmbh.at
www.bammer-gmbh.at